

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle  
SPD-Fraktion

**Thema:** Neue Entwicklungen bei den Landesbanken und die Umwandlung der Sachsen LB zur AG (2)

**Bezug:** Angehängte Presseartikel aus dem SPIEGEL vom 24.6.07 und der Wirtschaftswoche vom 23.6.07 zum Thema „Zukunft der öffentlichen Banken nach der Übernahme der LBB durch den deutschen Sparkassen – und Giroverband, die mögliche Übernahme der WestLB AG durch die LBBW sowie die Bildung einer Holding aller Landesbanken.

1. Inwieweit ist es zutreffend, dass die Staatsregierung und/oder die Sachsen LB mit der WestLB AG und / oder deren Aktionären bereits ausverhandelte Vereinbarungen getroffen hat, um welche handelt es sich bzw. wie ist der Wortlaut der Vereinbarungen und/oder Absprachen und wer hat diese mit welchen Bedingungen vereinbart?
2. Hat die Staatsregierung und /oder die Sachsen LB im Hinblick auf diese Fusion mit der WestLB schon Festlegungen getroffen, die nicht mehr zurück genommen werden können und wie sehen diese aus?
3. Wenn nein, warum kann dann die eilige Fusion / Verschmelzung von Sachsen LB und West AG nicht mindestens zurück gestellt werden, bis klar ist, was aus der WestLB AG wird und wie sich die Landesbanken-Landschaft neu aufstellt?
4. Ist das Beharren auf einer Fusion / Verschmelzung zwischen Sachsen LB und WestLB nach Auffassung der Staatsregierung vorausschauende auf Nachhaltigkeit hin orientierte Politik und wie begründet die Staatsregierung das Vorgehen des Freistaates, bedeutsame und langfristige Verträge mit einem Unternehmen zu schließen, von dem öffentlich bekannt ist, dass es zum Verkauf ansteht und unbekannt ist, was daraus wird?

Dresden, 25. Juni 2007

  
Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 25. JUNI 2007

Ausgegeben am: 03. SEP. 2007



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
DER FINANZEN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN  
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages  
Herrn Erich Iltgen, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Dresden, 03. September 2007  
L/K/44-VV9200-33/29-34703

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion**

Drucksache 4/9242

**Thema: Neue Entwicklungen bei den Landesbanken und die Umwandlung der Sachsen LB zur AG (2)**

**Bezug:** Angehängte Presseartikel aus dem SPIEGEL vom 24.6.07 und der Wirtschaftswoche vom 23.6.07 zum Thema „Zukunft der öffentlichen Banken nach der Übernahme der LBB durch den deutschen Sparkassen – und Giroverband, die mögliche Übernahme der WestLB AG durch die LBBW sowie die Bildung einer Holding aller Landesbanken.

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Inwieweit ist es zutreffend, dass die Staatsregierung und/oder die Sachsen LB mit der WestLB AG und / oder deren Aktionären bereits ausverhandelte Vereinbarungen getroffen hat, um welche handelt es sich bzw. wie ist der Wortlaut der Vereinbarungen und/oder Absprachen und wer hat diese mit welchen Bedingungen vereinbart ?**

**Frage 2:**

**Hat die Staatsregierung und /oder die Sachsen LB im Hinblick auf diese Fusion mit der WestLB schon Festlegungen getroffen, die nicht mehr zurück genommen werden können und wie sehen diese aus?**



**Frage 3:**

**Wenn nein, warum kann dann die eilige Fusion / Verschmelzung von Sachsen LB und West AG nicht mindestens zurück gestellt werden, bis klar ist, was aus der WestLB AG wird und wie sich die Landesbanken-Landschaft neu aufstellt?**

**Frage 4:**

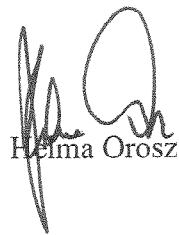
**Ist das Beharren auf einer Fusion / Verschmelzung zwischen Sachsen LB und WestLB nach Auffassung der Staatsregierung vorausschauende auf Nachhaltigkeit hin orientierte Politik und wie begründet die Staatsregierung das Vorgehen des Freistaates, bedeutsame und langfristige Verträge mit einem Unternehmen zu schließen, von dem öffentlich bekannt ist, dass es zum Verkauf ansteht und unbekannt ist, was daraus wird?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 4:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 sowie 4 und 5 der Drucksache 4/9218 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Helma Orosz